

nden
und um voll
des Stadt-
ndelschulauß
vorh r Heim
in müssen.
stand.
Vorstand.
Umgeg.
1/2 3 Uhr
räge.
gemacht, daß
Jahre kassiert
Vorstand.
n
oser.
ann.
e
EZ.
ger
en.
maft in
ganz
t.
s
steller;
eck.
aus.
ind
Hauptr.:
hsene.
the.
ing
be 32
lenung.
fe
ut von dag
nter Garantie
tung

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Sonnabend, 2. Dezember 1916, nachmittags,

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 2. Dez. vorm.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht
Auf beiden Ancreufern, im St. Pierre Baast-Wald
und südlich der Somme bei Chaulnes entwickelte sich zeit-
weise starker Artillerielampf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.
Russische Vorstöße nördlich von Smorgon und süd-
lich von Pinsk scheiterten verlustreich.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Die Angriffe der Russen und Rumänen in den Wald-
karpathen und Siebenbürgischen Grenzgebirgen dauern an.
Der Ansturm richtete sich gestern vornehmlich gegen unsere
Stellungen an der Barba-Lubova und Gura-Rucada öst-
lich von Dorna Watra, sowie im Trotusu-Djostal. Er war
vergeblich und mit schweren Verlusten für den Feind ver-
bunden.

Deutsche Truppen in den Waldkarpathen machten bei
Gegenstößen an einer Stelle über 1000 Gefangene.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Die Kämpfe in der Walachei entwickeln sich zu
einer großen Schlacht.

Der aus dem Gebirge südöstlich von Kampulung aus-
tretende Armeeflügel gewann in den Waldbergen zu
beiden Seiten des Zambovita-Abschnittes kämpfend
Boden.

Am Argeşul südöstlich von Pitesti ist die sich zum
Kampf stellende erste rumänische Armee von deutschen

und österreichisch-ungarischen Truppen nach zähem Hin-
gen durchbrochen und geklagen worden. Das rasch zu
einem Divisionsstabquartier vorstoßende ost bewährte
bayerische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 18 nahm dort
gefangenen Generalstabsoffizieren Befehle ab, aus de-
nen hervorgeht, daß in der von uns durchstoßenen Stel-
lung die erste Armee sich bis zum letzten Mann schla-
gen sollte. Der Armeeführer, wohl in dem Bewußtsein
des geringen moralischen Wertes seiner Truppen knüpfte
an den im romanischen Sprachen gebräuchlich gehaltenen
Ausdruck der Erwartung „auszuhalten und bis zum
Tode gegen die grausamen Barbaren zu kämpfen“ die
Androhung sofort zu vollstreckender Todesstrafe gegen
die Feiglinge in seiner Armee! —

Weiter unterhalb bis nahe der Donau ist der Arge-
şul im Kampf erreicht. An Gefangenen hat — soweit Zäh-
lung bisher möglich — der 1. Dezember 51 Offiziere und
6115 Mann, an Beute 49 Geschütze und 100 gefüllte Mu-
nitionswagen neben vielen Hundert anderen Truppen-
fahrzeugen eingebracht.

In der Dobrudscha schlugen bulgarische Truppen
starke russische Angriffe ab.

Mazedonische Front.

Auch auf diesem Kriegsschauplatz blieben wieder Ver-
stöße der Entente nordwestlich von Monastir und Crunista
ohne jeglichen Erfolg.

Der erste Generalquartiermeister.
(W. T. B.) Ludendorff.